

Dieser Gebetsbrief ist vertraulich und dient ausschließlich als Hintergrundinformation zu Gebet und Fürbitte

- **Vernetzung und Zusammenarbeit wird enger**

- **Freiheit für Gilad Shalit gefordert**

Seite 2

- **Die Bundeskanzlerin und der Bundespräsident**

Seite 3

- **Gebet für Israel
Dank**

**Israels Sicherheitssituation
Israels Regierung**

Seite 4

- **Gebet für Israel
Israels kritische
Wassersituation**

Liebe Beter!

Als Kerninformation für diesen Rundbrief möchte ich Euch den Rundbrief der Initiative 27. Januar beilegen. Hierin findet ihr einige aktuelle Informationen. Was die Begegnungsreisen und die Solidaritätsveranstaltung in Frankfurt betrifft, gibt es viel Grund zu danken.

Rundbrief der Initiative 27. Januar

Vernetzung und Zusammenarbeit wird enger

Die Entwicklungen des Jahres 2010 zeigen im Rückblick: Der Druck auf Israel verstärkt sich. Die Gegner bzw. Feinde Israels rücken näher zusammen, zum Beispiel Türkei und Iran. Islamisten und Linke. Gerade die Flotilla-Ereignisse im Frühjahr haben dies gezeigt. Die einzige richtige Reaktion der Freunde Israels darauf muss sein: Auch wir rücken enger zusammen. Das ist in „Wüstenrot“ in „Frankfurt“ und auf anderen Ebenen dabei zu geschehen. Lasst uns dafür eintreten, dass dies in Deutschland auch auf regionaler Ebene zunehmend geschieht. Besonders gefreut hat mich, dass als Reaktion auf meine kurze Ansprache in Frankfurt mit Verweis auf den 10-Punkte-Plan eine schnelle und eindeutige Reaktion erfolgte: Alle über 100 Kopien davon, die wir mitbrachten wurden von den Besuchern erfragt und mitgenommen. Die Reaktion war stärker als erwartet. Beten wir, dass der Herr die regionale Vernetzung segnet und zum Segen benutzt.



Foto: Rafael Herlich

Besucher des 1. organisationsübergreifenden Israelkongresses in Frankfurt a.M.

Auf nationaler Ebene sehe ich einige weitere Möglichkeiten, diese Entwicklung zu vertiefen und zu verstärken: Das Rückgrat sollte weiterhin die Zusammenarbeit zwischen Juden und Christen sein, ergänzt durch säkulare Gruppen, die sich für Israel engagieren. Ich wünsche mir und bete für ein besseres und tieferes Verhältnis zur DIG-Leitung und zum Koordinierungsrat für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Und zu Schlüsselpolitikern. In alle Richtungen gibt es positive Ansätze, die über noch sehr zerbrechlich sind. Hier braucht es verstärktes Gebet.

Freiheit für Gilad Shalit gefordert



Gilad Shalit

Der israelische Soldat Gilad Shalit, der seit 2006 von der Hamas gefangengehalten wird, soll freigelassen werden. Das fordern die Union, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen in einem gemeinsamen Antrag (17/3422), den der Bundestag am 11. November bei Enthaltung der Linksfraktion angenommen hat. Alle „Vermittlungsversuche und vertrauensbildenden Maßnahmen“ seien dafür zu nutzen. Der Bundestag solle diese Entführung „mit großem Nachdruck“ verurteilen, fordern die vier Fraktionen. Das Rote Kreuz müsse sofort Zugang zu Shalit bekommen, um seine medizinische Versorgung sicherstellen zu können. Das letzte Lebenszeichen war den Fraktionen zufolge

ein im Oktober 2009 veröffentlichtes Video vom September des gleichen Jahres. Die Linke forderte ebenfalls die Freilassung Gilad Shalits. Ihr Antrag (17/3431), in dem sie schreibt, dass die Freilassung auch als ein „humanitäres Zeichen“ für die Freilassung palästinensischer politischer Häftlinge aufgenommen werden könne, wurde mit den Stimmen von CDU/CSU und FDP bei Enthaltung von SPD und Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. Eine Freilassung von Gefangenen auf beiden Seiten könne sich vertrauensbildend auf die Friedensgespräche zwischen Israel und den Palästinensern auswirken, argumentierte die Linksfraktion.

[Link zum Antrags- bzw. Beschlusstext](#)

Die Bundeskanzlerin und der Bundespräsident

Es ist offensichtlich, dass Frau Merkel in Bezug auf Israel unter Druck steht. Einmal von Seiten des US-Präsidenten Obama. Dann von Seiten der öffentlichen Meinung, die immer stärker in den Bundestag hineinschwappt, wie der fraktionsübergreifende Beschluss zur Flotilla-Aktion gezeigt hat. (Daran hat auch der kürzlich erfolgte Beschluss zur Freilassung von Gilad Schalit im Grundsatz nichts geändert). Schließlich auch durch ihren Außenminister. Ich persönlich habe zu ihren Grundüberzeugungen bzgl. Israel nach wie vor großes Vertrauen. Aber sie ist zunehmend isoliert und hat in dieser Frage an Autorität verloren. Hier haben wir als Fürbitter für Israel grundsätzlich und dauerhaft aus meiner Sicht eine herausragende Aufgabe. Vorwürfe und Kritik sollten aus meiner Sicht hintanstellen. Gebet und Fürbitte sind mehr als alles andere vonnöten. Ich vermisse an dieser Stelle auch Horst Köhler. Beten wir auch für Bundespräsident Wulff, dass er, was die Beziehung zu Israel betrifft, in die Fußstapfen Köhlers hineinwächst. Als ich mit einer Gruppe von jungen Leuten kürzlich in Israel war, trafen wir auch mit Noach Flug zusammen, einem Auschwitz-Überlebenden und Präsidenten des renommierten Auschwitz-Komitees. Er war öfter mit Horst Köhler zusammen und sprach mit großer Wertschätzung und Wärme von ihm.



*Bundeskanzlerin Angela Merkel und
Bundespräsident Christian Wulff*

Ich schließe mit den Worten, die immer wieder für mich eine Inspiration und Ermutigung darstellen:

„Hört das Wort des HERRN, ihr Nationen, und meldet es auf den fernen Inseln und sagt: Der Israel zerstreut hat, wird es wieder sammeln und wird es hüten wie ein Hirte seine Herde!“ (Jer. 31,10)

Im Herrn verbunden grüßt

Ihr/Euer **Harald Eckert**
1. Vorsitzender



Gebet für Israel

„Du sollst keinen andern Gott anbeten. Denn der Herr heißt ein Eiferer; ein eifernder Gott ist er“ (2. Mose 34, 14)

Dank

- für Gottes unveränderliches Wesen und Seine absolute Zuverlässigkeit in Bezug auf alles, was Er Israel zugesagt hat.

„Wer ruft die Geschlechter von Anfang her? Ich bin's, der Herr, der Erste, und bei den Letzten noch derselbe“ (Jesaja 41, 4). „Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.“ (Offenbarung 1, 17–18)

- für die ersten Regentropfen in Israel – *„Und der Herr wird seinen guten Schatz auf tun, den Himmel, dass er deinem Land Regen gebe zur rechten Zeit ...“ (5. Mose 28, 12)*
- für den erfolgreichen 1. Deutschen Israelkongress in Frankfurt/Main unter dem Motto „Gemeinsam für Israel“ am 31. Oktober
- für die bevorstehende Jahreskonferenz der Europäischen Koalition für Israel (ECI) am 17. 11. in Brüssel zum Thema „Legitimität Israels von San Remo bis Brüssel“

Israels Regierung

Der internationale Druck auf die israelische Regierung nimmt weiter zu. Mittlerweile Der größte Teil der Welt setzt die israelische Regierung unter erheblichen Druck, Land abzugeben und den Bau von Wohnungen in Jerusalem einzustellen.

Lasst uns beten:

- dass Gott dieser Regierung – und besonders PM Netanyahu – Kraft, Weisheit, Entschlossenheit und den Schutz schenkt, immer wieder in Seinem Sinne für Sein Volk und Sein Land zu entscheiden.
- dass Gott all den vielen Mitarbeitern in der Regierungsarbeit Tag für Tag Wachsamkeit, Klarheit, Mut und Schutz für ihre Arbeit zufließen lässt.
- dass Gott der israelischen Regierung auf allen Ebenen weise und gottesfürchtige Berater schenkt, denn: *„Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch Verstand erhalten“ (Sprüche 24, 3)*
- dass der Herr diese Regierung vor aller Korruption und Manipulation bewahrt und Seinen göttlichen Schutz über ihr ausbreitet.

Israels Sicherheitssituation

Die Nationen um Israel herum toben (Psalm 2) und rüsten permanent auf.

„Der Herr wird aus Zion brüllen und aus Jerusalem seine Stimme hören lassen, dass Himmel und Erde erbeben werden. Aber seinem Volk wird der Herr eine Zuflucht sein und eine Burg den Israeliten“ (Joel 4, 16).

Lasst uns beten:

- dass ganz Israel eine tiefere Offenbarung von Gott empfängt, dass letztendlich wirklich Er selbst es ist, der um Seines heiligen Namens willen für sie streitet und sie verteidigt. – *„Gebt Gott die Macht! Seine Herrlichkeit ist über Israel und seine Macht in den Wolken. Wundersam ist Gott in seinem Heiligtum; er ist Israels Gott. Er wird dem Volke Macht und Kraft geben. Gelobt sei Gott!“ (Psalm 68, 35–36)*
- dass Gott Israel von den sehr ernst zu nehmenden realen Zerstörungsdrohungen errettet. – *„Gott, eile zu mir! Du bist mein Helfer und Erretter; Herr, säume nicht!“ (Psalm 70, 6)*

- dass die Verantwortlichen in Politik und Militär von Gott empfangen, was, wann und wie ihre Aufgaben sind. – „**Und Mose baute einen Altar und nannte ihn: Der Herr, mein Feldzeichen“ (2. Mose 17, 15)**
- dass Gott Israel auf mögliche Auseinandersetzungen vorbereitet und sein Volk schützt
- um Gottes Wunder in Israel im Angesicht ihrer Feinde – „**Ach, dass du die Himmel zerrisest, herabstiegest, ... um deinen Namen kundzutun deinen Gegnern, sodass vor deinem Angesicht die Nationen erzittern“ (Jesaja 64, 1).**

Israels kritische Wassersituation

Israel und der ganze Nahe Osten sieht sich einer großen Wasserkrise gegenüber. Die Zeit, in der es in Israel regnet, hat begonnen. Israel braucht dringend einen regen- und schneereichen Winter. – „**Die Elenden und Armen suchen Wasser, und es ist nichts da ... Aber ich, der Herr, will sie erhören; ich, der Gott Israels, will sie nicht verlassen. Ich will Wasserbäche auf den Höhen öffnen ... und will die Wüste zu Wasserstellen machen und das dürre Land zu Wasserquellen“ (Jesaja 41, 17–18)**

Lasst uns beten:

- dass Gott sich über Sein Volk und Sein Land erbarmt.
- dass Gott Seine Verheißungen, Israel zu einem Garten Eden zu machen, erfüllt (Hesekiel 36, 35–36)
- dass auch die Israelis mehr Gottesfurcht bekommen und verantwortlicher mit den ihnen von Gott geschenkten Wasserressourcen umgehen.

Seid gesegnet mit Gottes Eifer und Intensität für eure Fürbittearbeit!

Dorothea Heuhsen

PS: Liebe Beter von *Christen an der Seite Israels*,

wir sind dankbar, dass Jesus uns diesen für jeden durchführbaren Weg, ein Segen für Israel zu sein, geöffnet hat: Fürbitte!

In dem Bemühen, das effektiv tun zu können, sind uns die Fürbitter für Israel in Jerusalem (www.ifij.org) eine große Hilfe geworden. Wöchentlich veröffentlichen sie dazu eMail Gebetsbriefe. Außerdem führen sie jedes Jahr im Januar eine internationale Fürbitte-Konferenz in Jerusalem durch. Sie beten täglich intensiv in ihrem Gebetsturm in Jerusalem, wo auch das Büro ist. Eine Serie von Gebets-Videos „Praying through the Land“ wird fortlaufend von ihnen produziert, und sie bemühen sich auf vielerlei Weisen, Fürbitte für Israel sowohl in Israel selbst als auch in den Nationen zu fördern.

Deshalb möchten wir dem einzigartigen Dienst der Fürbitter für Israel in Jerusalem auch finanziell zur Seite stehen.

Wir betrachten es als ein großes Privileg und Gottes Gnade, dass wir über die Jahre immer tiefer mit diesem geistlichen Dienst verbunden sein dürfen!

**Christen an der Seite Israels e.V.,
Kasseler Sparkasse, BLZ: 520 503 53
Konto-Nr.: 140 000 216, Kennwort „Fürbitter für Israel“**

Christen an der Seite Israels

- unterstützt Israel geistlich und praktisch
- informiert Christen über Israel
- engagiert sich in der Gesellschaft für Israel

Unsere Zeitung [Israelaktuell.de](http://israelaktuell.de) erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 30.000 Exemplaren. Gerne senden wir Ihnen die Zeitung kostenlos zu!



Weitere Infos und Medienshop:

- www.israelaktuell.de
- info@israelaktuell.de
- Telefon: (0 56 06) 37 59

Wenn Sie diese regelmäßige Gebets-Mail nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte hier für eine eMail-Abmeldung.

Christen an der Seite Israels e.V.

Ehlener Straße 1
34289 Zierenberg
Germany

Fon +49 (0) 56 06-37 59
Fax +49 (0) 56 06-10 00

info@israelaktuell.de
www.israelaktuell.de

Spendenkonten

Deutschland

Kasseler Sparkasse
Kto 140 000 216
BLZ 520 503 53

International Bank Account

Number
DE28 5205 0353 0140 0002 16
Swift-Bic HELADEF1KAS

Schweiz

Postfinance
Basel CH
Kto 40-753256-6

Christen an der Seite Israels e.V. ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Kassel unter VR 4149



Christen an der Seite Israels gehört zu der internationalen, überkonfessionellen und politisch unabhängigen Bewegung *Christians for Israel International*

Christians for Israel International ist Mitglied in der *European Coalition for Israel*